

FORSCHUNG medizin

Wechseljahre



Die Zubereitung aus der Wurzel des sibirischen Rhabarbers bietet eine effektive Behandlungsoption.

Langzeitanwendung möglich – Ein Drittel aller Frauen über 40 leidet unter starken bis sehr starken Wechseljahresbeschwerden, ein weiteres Drittel verspürt mäßige Probleme und der Rest hat keine oder nur leichte Beschwerden. Eine risikoarme, aber wirksame Therapie ist eine Behandlung mit sibirischem Rhabarber (*Rheum rhabarbarum*). Die Zubereitung aus seiner Wurzel, wie der patentierte Spezialextrakt ERr 731°, bietet eine zuverlässige und effektive Linderung einschränkender Wechseljahressymptome wie Hitzewallungen, Schweißausbrüche, Schlafstörungen und depressive Verstimmungen. Er verfügt über eine klinisch belegte Wirksamkeit, die bei Hitzewallungen vergleichbar zu einer niedrig dosierten Hormontherapie ist. Eine Untersuchung belegt zudem, dass der Spezialextrakt ERr 731° ein breites Wirkspektrum aufweist und dementsprechend nicht nur Hitzewallungen, sondern auch weitere

typische Wechseljahresbeschwerden wie Schweißausbrüche, Schlafstörungen, depressive Verstimmungen, Reizbarkeit, Ängstlichkeit, körperliche und geistige Erschöpfung, Sexualprobleme, Scheidentrockenheit, Harnwegs- sowie Muskel- und Gelenkbeschwerden lindern kann. Je stärker die Symptome sind, desto mehr scheinen die Betroffenen von dem Spezialextrakt ERr 731° zu profitieren. Aber auch bei Frauen mit gerade beginnender Wechseljahressymptomatik kann der Ausbruch stärkerer Beschwerden durch einen rechtzeitigen Therapiebeginn verhindert werden. Als wirksamkeitsbestimmende Inhaltsstoffe werden Rhaponticin, Desoxyrhaponticin, Rhapontigenin und Desoxyrhapontigenin angesehen.

Die Breitbandwirkung geht aufgrund des selektiven Wirkmechanismus mit einem guten Sicherheitsprofil einher. Selektiv bedeutet, dass der Rhabarberextrakt ERr 731° lediglich die beta-Estrogen-Rezeptor aktiviert, die eine antiproliferative, angstlösende und antientzündliche Wirkung aufweisen. Beta-Estrogen-Rezeptoren finden sich in den Eierstöcken, Knochen und im Zentralen Nervensystem. Der kritische alpha-Estrogen-Rezeptor, der an Brust, Eierstöcken, Gebärmutter und Knochen angesiedelt ist und für die Reproduktion und Zellteilung sorgt und damit auch beim Wachstum estrogenabhängiger Tumore wie Brustkrebs und Gebärmutterhautveränderungen eine Rolle spielt, bleibt hingegen unangetastet. Vor diesem Hintergrund ist auch eine Langzeitbehandlung problemlos möglich, wie eine Beobachtungsstudie zeigen konnte. Demnach wurde in der zweijährigen Anwendung von ERr 731° die sehr gute Verträglichkeit dokumentiert. Es konnten weder Spannungsgefühle in der Brust noch Gewebeveränderungen, Zwischenblutungen oder eine Gewichtszunahme beobachtet werden. ■

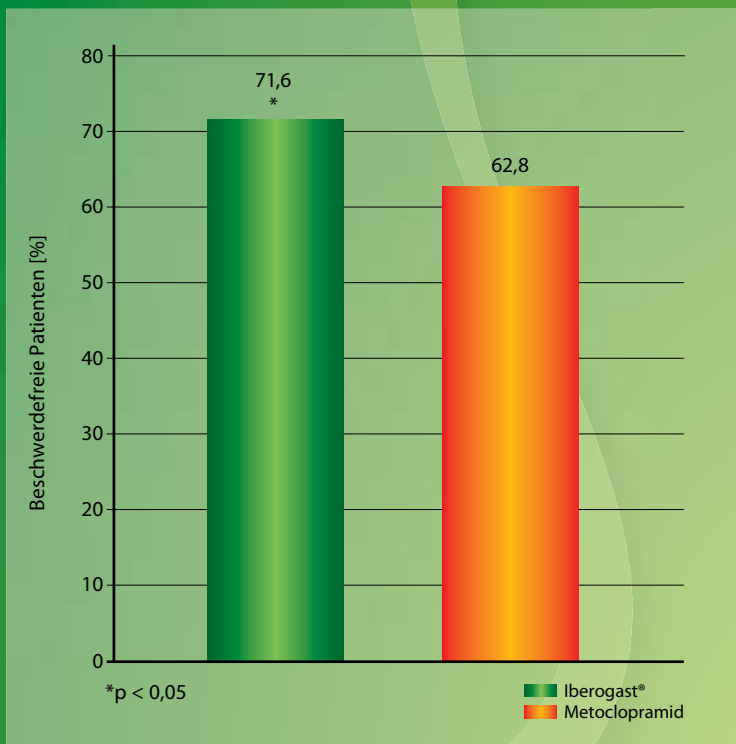
QUELLE

.....
Pressekonferenz „femi-loges®
Experten-Dinner“, 8. Mai 2014,
Hamburg. Veranstalter Dr. Loges +
CO. GmbH.

Iberogast® – die wirksame Alternative zu MCP

bei Motilitätsstörungen des Magen-Darm-Traktes

Reizmagensyndrom: Iberogast® erzielt höhere Beschwerdefreiheit als MCP¹



Signifikant bessere Beschwerdefreiheit bei Symptomen wie z. B.:

- Übelkeit
- Völlegefühl



Quelle: ¹Raedsch, R. et al. Wirksamkeit und Unbedenklichkeit... Z Gastroenterol 2007; 45; 1041 - 1048

Iberogast®. Zusammensetzung: 100 ml Flüssigkeit enthalten folgende Wirkstoffe: Auszüge aus: Iberis amara (Bittere Schleifenblume – Frische Ganzpflanze) (1 : 1,5-2,5) 15,0 ml, Auszugsmittel: Ethanol 50 % (V/V); Angelikawurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Kamillenblüten (1 : 2-4) 20,0 ml; Kümmelfrüchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Mariendistelfrüchten (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Melissenblättern (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Pfefferminzblättern (1 : 2,5-3,5) 5,0 ml; Schöllkraut (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Süßholzwurzel (1 : 2,5-3,5) 10,0 ml; Auszugsmittel für alle Arzneidrogen: Ethanol 30 % (V/V). **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von funktionellen und motilitätsbedingten Magen-Darm-Erkrankungen wie Reizmagens- und Reizdarmsyndrom sowie zur unterstützenden Behandlung der Beschwerden bei Magenschleimhautentzündungen (Gastritis). Diese Erkrankungen äußern sich vorwiegend in Beschwerden wie Magenschmerzen, Völlegefühl, Blähungen, Magen-Darm-Krämpfen, Übelkeit und Sodbrennen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit (Allergie) gegen die Wirkstoffe von Iberogast®. Bei Kindern unter 3 Jahren darf Iberogast® nicht eingenommen werden, da keine ausreichenden Erfahrungen vorliegen. Schwangerschaft und Stillzeit: Aus den vorliegenden Daten lassen sich keine Hinweise für Bedenken hinsichtlich der Anwendung während der Schwangerschaft und Stillzeit ableiten. Gleichwohl soll Iberogast® während der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit einem Arzt eingenommen werden. **Nebenwirkungen:** Sehr selten können Überempfindlichkeitsreaktionen wie z. B. Hautausschlag, Juckreiz, Atembeschwerden auftreten. Bei Auftreten von Nebenwirkungen sollte das Präparat abgesetzt und ein Arzt aufgesucht werden. Dieser kann über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden. **Warnhinweis:** Das Arzneimittel enthält 31 Vol.-% Alkohol. **Stand der Information:** 08/2013. **STIEGERWALD Arzneimittelwerk GmbH, Havelstraße 5, 64295 Darmstadt.**